

## III.

## T a f e l.

## M e r k w ü r d i g e G l e t s c h e r.

Gletscher, die man auch, doch unpassend, Eisberge nennt, (denn es sind keine wirklichen Berge), sind große, zum Theil ungeheure Eismassen, die man in den höchsten Gebirgen findet, und die auch zu den merkwürdigsten Naturerscheinungen der rauhen Alpenkette in der Schweiz gehören. Sie entstehen aus ungeheuern Lasten von Schnee, welche bis auf den zweiten Winter liegen bleiben; wann sie dann von geschmolzenem Schneewasser durchzogen werden, so gefrieren sie zu Eis. Sie werden in den höchsten Felsenthälern gebildet, wo die hohen Felsenwände den Sonnenstrahlen den Zugang so versperren, daß der hier sich anhäufende Schnee auch im Sommer nur wenig oder gar nicht schmelzen kann; sie ziehen sich dann aber auch zuweilen bis in die fruchtbarsten Thäler hinab. Denn diese Gletscher, die beinahe jeden Winter mehr zunehmen, als sie sich im Sommer vermindern, rücken immer weiter in die Thäler hinab, weil im Sommer ihre Unterlage wenigstens etwas schmilzt, und dann die Oberdecke in ihrer abhängigen Lage